Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 194. Leipzig, Dienstag den 22. August 1933. 100. Jahrgang.

Alle nach Leipzig kommenden Messebesucher bitten wir um Besichtigung der im Volckmarhaus Hospitalstraße 10 untergebrachten

Dauernden Buchausstellung

des Barsortimentes mit **Sonderschau über vaterländisches Schrifttum** sowie der **Ständigen Verlegerausstellung.**

KOEHLER & VOLCKMAR A.-G. & CO.

Das ganze Jahr während der Geschäftszeiten und an Meß-Sonntagen von 9–18 Uhr geöffnet – Fahrstuhl in Betrieb.

Wichtige Neuerscheinung!

Die Lehrerzeichnung im Grundschulunterricht

von Hans Eppelt

Preis kartoniert
2.50 RM

In diesem Buche sind Zeichnungen enthalten, die sich vor allen Dingen für den Unterricht in der Grundschule eignen. Sie sind geordnet nach Erlebnisgebieten für das erste und zweite Schuljahr und nach Fächern für das dritte und vierte Schuljahr. Der Stoff ist nicht erschöpfend behandelt, was bei der Mannigfaltigkeit der Lehrpläne nicht möglich ist. Jedoch kommen wohl die weitaus meisten Typen vor, so daß es jedem Leser möglich sein wird, sich die für seine Zwecke notwendige Bilderfolge zusammenzustellen.

Jeder Zeichenlehrer ist Käufer dieses Buches.

Ⓩ Bestellzettel liegt bei!

Verlag der Glatzer Bücherstube · Glatz

Im Strom der Stille

Ein Band ausgewählter Gedichte
von
Dr. Ruben Fink

*

Preis in geschmackvollem Leinenband
RM 3.60

Druck- u. Verlagshaus Ph. L. Fink
(J. P. Mock)
Groß-Gerau

Die Spielgemeinde

ZEITSCHRIFT FÜR FEST- UND FEIERGESTALTUNG
FÜR JUGEND- U. LAIENSPIEL · VOLKSLIED · VOLKSTANZ · PUPPENSPIEL · SPRECH-CHOR
HERAUSGEGEBEN VON DER REICHSJUGENDFÜHRUNG DER NSDAP.

Die Zeitschrift der gesamten Spielbewegung für die deutsche Jugend ist jetzt

„Die Spielgemeinde"

Zeitschrift für Fest- und Feiergestaltung, für Jugend- und Laienspiel — Volkslied — Volkstanz — Puppenspiel — Sprech-Chor

Herausgegeben von der Reichsjugendführung der NSDAP. Schriftleitung: Walther Blachetta

Die Spielgemeinde bringt nicht nur Aufsätze und Abhandlungen grundsätzlicher Natur, sondern sie gibt in der Hauptsache dem deutschen Jungen und Mädel praktische Anregungen, bringt viele Spiele, Sprech-Chöre, Lieder, behandelt das Puppenspiel und ist reich mit Bildern und Zeichnungen ausgestattet.
Jedem dritten Heft ist ein Laienspiel, Puppenspiel, eine Liedersammlung oder dgl. beigegeben, so daß die Bezieher der Zeitschrift im Laufe der Zeit eine wertvolle Handbücherei erhalten.
Nicht nur die Jugend — ganz abgesehen davon, daß die Gruppen der unter dem Reichsjugendführer Baldur von Schirach zusammengeschlossenen Verbände der Hitler-Jugend in jeder Gruppe die Spielgemeinde beziehen — wird die Spielgemeinde halten müssen, sondern auch der Lehrer, der Erzieher und jeder, der mit Jugend zu tun hat, sowie jeder, der sich mit Laienspiel, Volkslied, Volkstanz, Sprech-Chor, Puppenspiel und Festgestaltung beschäftigt, muß Bezieher dieser offiziellen Zeitschrift der Reichsjugendführung sein. Erscheint monatlich. Der Abonnementspreis beträgt wie bisher RM 1.50 im Vierteljahr zuzüglich Zustellungsgebühr.

Literarische Anzeigen finden in den gen. Kreisen der Hitler-Jugend und ihrer Führer Verbreitung

Die 4gesp. Millimeter-Zeile kostet 30 Pfg. / Probenummern auf Verlangen. Ⓩ

VERLAG ARWED STRAUCH / LEIPZIG C 1 / GELLERTSTRASSE 7—9

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Nr. 194 (N. 94). Leipzig, Dienstag den 22. August 1933. 100. Jahrgang.

Redaktioneller Teil

Bekanntmachung

In der letzten Zeit wurde mehrfach die Beobachtung gemacht, daß Geschäftsvertreter bei Behörden und Privaten im Dienstanzuge der SA und SS vorsprachen. Die oberste SA-Führung hat bereits durch Verfügung vom 14. Juni 1933 die berufliche Tätigkeit im Dienstanzuge mit folgender Begründung ausdrücklich verboten:

> „Abgesehen davon, daß hierdurch der Eindruck erweckt werden kann, als ob der Geschäftsvertreter sich durch seine Zugehörigkeit zu dem betreffenden Verbande persönliche Vorteile durch besondere Berücksichtigung bei der Erteilung von Aufträgen verschaffen möchte, ist es mit dem Ansehen des Dienstanzuges als Symbol der nationalen Erhebung nicht vereinbar, wenn dieser nicht ausschließlich als Ehrenkleid im Dienste des Vaterlandes getragen, sondern auch zu rein persönlichen geschäftlichen Zwecken mißbraucht wird".

Da gerade im Buchhandel zahlreiche Vertreter entgegen dem Verbote im Dienstanzuge ihrem Berufe nachgegangen sind, stellt uns die oberste SA-Führung anheim, nochmals auf das bestehende Verbot hinzuweisen. Wir bitten die Mitglieder, ihre Vertreter anzuweisen, bei Ausübung ihres Berufs das Verbot des Uniformtragens zu beachten. Es ist auch wiederholt vorgekommen, daß Geschäftsvertreter in Umgehung dieses Verbots bei ihren Kundenbesuchen einen SA- oder SS-Mann in Uniform mitgenommen haben. Wir weisen darauf hin, daß derartige Fälle sinngemäß ebenfalls unter das erwähnte Verbot fallen.

Leipzig, den 19. August 1933.

Der Aktionsausschuß
des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig
Dr. Fr. Oldenbourg, Vorsitzender.

Buchhändlerischer Berufsstand, Auchbuchhandel, Außenseiter.

Von Stefan Wangart.

Die Frage, wie oder wo der Buchhandel innerhalb der neuen deutschen Ständeordnung eingegliedert werden wird, ob als eigener, besonderer Berufsstand oder nur als Unterglied eines größeren, mehrere verwandte Wirtschaftszweige umfassenden Berufsstandes, ist im Augenblick viel weniger wichtig, als die Tatsache, daß die Neugestaltung der deutschen Gesamtwirtschaft auf berufsständischer Grundlage auch den Buchhandel zwingen wird, nicht nur die Verhältnisse unter sich selbst neu zu ordnen, sondern auch die Beziehungen zu seiner Umgebung, insbesondere zu den Berufszweigen, die an seine Interessensphäre grenzen, sie berühren oder gar überschneiden.

Erste Aufgabe des Standes ist die Vertretung desselben nach außen und die Zusammenarbeit mit anderen Ständen. Eine eindrucksvolle und erfolgreiche Vertretung nach außen wird aber auch in Zukunft immer nur dem Stand möglich sein, der in sich selbst straff geordnet und diszipliniert ist. Die Tatsache, daß die buchhändlerische Berufs- und Standesvertretung in ihrer seitherigen Form nach außen hin nicht eben allzuviel zu erreichen vermocht hat, zeigt, daß ein vereinsmäßiger Zusammenschluß allein keineswegs genügt und die bestdurchdachten Satzungen, Verkehrsordnungen und Verkaufsbestimmungen nur wenig nützen, wenn nicht innerhalb der eigenen Reihen auch das Standesbewußtsein jedes einzelnen so ausgeprägt ist, daß persönliche Vorteile in jedem Falle hinter das Allgemeininteresse zurücktreten. Nirgends anders dürfte der Grundsatz »Gemeinnutz geht vor Eigennutz« mehr angebracht sein als gerade bei der berufsständischen Neugestaltung der Wirtschaft. Auch der Buchhandel wird seine Neuordnung nur auf diesem Grundsatz aufbauen können und müssen, wenn er im neuen Reich Ansehen und Schutz genießen will. Erst wenn der Buchhandel aus diesem Grundsatz heraus wieder Ordnung im eigenen Hause geschaffen und er wieder ein eindeutiges, klares Arbeitsverhältnis in seinen eigenen Reihen auf Grund gegenseitigen Vertrauens und Verständnisses hergestellt haben wird, wird er auch darangehen können, in Zusammenarbeit mit anderen Ständen zu treten und seine Stellung auch nach außen hin zu festigen.

Zu einer der ersten und wichtigsten Aufgaben im Interesse des buchhändlerischen Berufsstandes und einer Gesundung des Buchhandels gehört die Regelung des Buchvertriebs durch nichtbuchhändlerische Stellen und Personen. Alle seitherigen Versuche, den mehr oder weniger wilden Handel mit Büchern durch Berufsfremde zu beseitigen oder wenigstens einzudämmen, scheiterten weniger an der bestehenden Gewerbefreiheit, sondern vielmehr daran, daß jeder einzelne glaubte, sein Geschäft machen zu dürfen, zu können und zu sollen, wie und wo sich ihm nur immer die Möglichkeit bot, völlig unbekümmert darum, ob es den Allgemeininteressen zuwiderlief oder das Ansehen des eigenen Berufsstandes schädigte. Auf dem seichten Boden einer solchen Wirtschaftsauffassung konnte der Handel mit Büchern durch berufsfremde Außenseiter um so üppiger gedeihen, als dieser durch eine Reihe von Zeitumständen noch wesentlich gefördert wurde. Überproduktion und Absatznot, die den erzeugenden Buchhandel zur Erschließung immer neuer Absatzquellen drängten, und Überfüllung der Grossistenlager mit ungewöhnlich rasch sich entwertenden Büchern, die um jeden Preis an jeden Interessenten abgestoßen wurden, begünstigten stark den Auchbuchhandel und das Außenseitertum. Warengeschäfte verschiedenster Art, die durch Hereinnahme immer neuer Warengattungen glaubten, ihren Umsatz erhöhen zu müssen, Leihbüchereien, die immer mehr dazu übergingen, auch neue Bücher zu herabgesetzten Preisen zu verkaufen, Vereine und Parteien, die ihren Mitgliedern vorteilhaften Bücherbezug vermitteln oder ihre Kassen stärken wollten und nicht zuletzt viele Arbeitslose aus allen möglichen Berufen, die versuchten, sich mit dem Handel von Büchern

eine neue Beschäftigungsmöglichkeit oder Existenz zu schaffen, waren allzu willige Abnehmer und überschwemmten den Markt mit Schleuderangeboten.

Der reguläre Buchhandel steht diesem Zustand, der ihn immer mehr seiner letzten Existenzmöglichkeit beraubt, beinahe machtlos gegenüber. Er muß zusehen, wie sich das Außenseitertum auch heute noch immer breiter macht und sich dabei auch Mittel bedient, die nicht immer den Anspruch auf »Sauberkeit« für sich in Anspruch nehmen können.

Die Beseitigung dieser unhaltbaren Zustände im Buchvertrieb wird daher eine der dringlichsten Aufgaben sein, die im Rahmen der berufsständischen Neugestaltung des Buchhandels geregelt werden müssen. In unserm neuen Staate darf kein Raum mehr dafür sein, daß ein Berufsstand wie der Buchhandel durch berufsfremde Eindringlinge in der Erfüllung seiner Aufgaben, die ihm bei der Neugestaltung des seelischen und geistigen Lebens unseres Volkes zufallen, gestört wird.

Mittel und Wege dazu muß der Buchhandel aber selbst suchen und finden. Es wäre auch eine völlige Verkennung und offenbare Verfälschung des berufsständischen Gedankens, wenn er nur Anlaß dazu wäre, die freie Konkurrenz durch Einführung des Konzessionszwanges zu beseitigen und sich die Existenz der Standesangehörigen vom Staat gewissermaßen garantieren zu lassen. Auch wenn der von vielen Seiten angestrebte Konzessionszwang für den Buchhandel wirklich kommen sollte, so müssen wir uns ganz klar darüber sein, daß dadurch die freie Konkurrenz keineswegs beseitigt wird und auch dem Nachwuchs die Aufstiegsmöglichkeit durch Neugründungen keinesfalls versperrt werden darf.

Ist erst einmal auf der Grundlage gegenseitigen Vertrauens und Verständnisses das Fundament für die Neugestaltung des buchhändlerischen Berufsstandes errichtet, so wird der Weg nicht mehr allzu weit und schwierig sein, im Einvernehmen mit den verwandten Berufsständen, deren Angehörige in gewissem Umfange schon immer auch am Buchvertrieb interessiert waren (wie ja umgekehrt auch viele Buchhändler am Vertrieb anderer Erzeugnisse, z. B. Papier- und Schreibwaren, Schulartikel, Musikalien usw.), eine Ordnung zu schaffen, durch die alle Mißstände beseitigt werden können.

Diese Ordnung müßte genau festlegen, wieweit es dem Angehörigen des einen Berufsstandes gestattet ist, auch Erzeugnisse des anderen Berufsstandes vertreiben und führen zu dürfen und müßte natürlich für alle Teile rechtsverbindlich sein. Eine solche Zusammenarbeit verwandter Berufsstände würde z. B. regelmäßige gemeinsame Aussprachen der Vorstände der in Frage kommenden lokalen Berufsständevertretungen erforderlich machen, deren Ergebnisse den Haupt-Berufsstände-Vertretungen zugeleitet werden müßten, damit diese ihrerseits die nötigen Folgerungen für neue einheitliche Beschlüsse und Maßnahmen treffen könnten. Diesen lokalen Berufsstand-Vertretungen würde es auch zufallen, die notwendigen Schritte zum Schutze ihrer Angehörigen bei den örtlichen Behörden zu unternehmen, womit auch dem seitherigen Zustand, daß bei Kaufpreisverhandlungen der eine gegen den anderen ausgespielt werden konnte, ein Riegel vorgeschoben würde. Bei einigem guten Willen auf beiden Seiten müßte sich eine Möglichkeit ergeben, den Auchbuchhandel in ganz bestimmte und eng begrenzte Bahnen zu lenken und den noch weit schlimmeren illegalen Handel mit Büchern durch berufsfremde Außenseiter ganz zu unterbinden.

Aus der neuen Türkei.

Das Verlagswesen und die Reformen des Schrifttums.

(Vgl. a. Nr. 182 vom 8. August 1933.)

(Nachdruck verboten.)

Eine Übersicht über die gesamten zeitgemäßen Fragen des Buchhandels in der Türkei muß zwangsläufig auf die große Reform zurückgreifen, mit der der türkische Staatspräsident Gasi Mustafa Kemal im Jahre 1928 sein Land und die Welt überrascht hat: Die Einführung der Lateinschrift an Stelle der arabischen Schrift, deren man sich bis dahin im Türkischen bediente. Die arabische Schrift bildete ein unübersteigbares Hindernis bei der zivilisatorischen Verwestlichung, die einer der ersten Punkte im nationalistischen Aufbauprogramm der neuen Türkei war und ist. Mit der ihm eigenen Lebhaftigkeit und Tatkraft betrieb der Gasi die Durchführung der tief ins Leben des ganzen Landes einschneidenden Reform. Er unterrichtete selbst in der lateinischen Schrift, prüfte selbst viele der Schüler, die allen Lebensaltern und allen Bevölkerungsschichten entstammten. Gleichzeitig wurde mit dem Analphabetentum gründlich aufgeräumt. Selbst wir Ausländer konnten bald die ungeheure Bedeutung dieser Neuordnung durch eigene Erfahrungen feststellen. Wegen der sehr schwer zu erlernenden Schrift war uns vordem die türkische Sprache so gut wie unzugänglich. Heute kann man ins Türkische ebenso leicht eindringen wie in irgendeine andere Sprache. Der Gasi entschied sich für eine sehr zweckmäßige, einfache phonetische Schreibweise, die in vielem wesentlichen, so in den Umlauten, dem Deutschen entspricht. Fremd- und Lehnworte sind in französischer Aussprache und mit einer dem Deutschen ganz nahestehenden Schreibweise übernommen worden. »Hotel Bellevue« beispielsweise wird geschrieben und gesprochen: »Otel Belvü«, »Autobus«: »Otobüs«.

Erst in jüngster Zeit wurde nun auch die Reinigung der Sprache von den arabischen und persischen Lehnworten in Angriff genommen. Das Türkische ist mit ihnen ungefähr so durchsetzt wie das höfische Deutsch des 18. Jahrhunderts mit französischen Worten. Über diese Sprachreinigung sind die Ansichten geteilt. Es gibt genug Leute, die die Meinung vertreten, die Feinheiten und Schönheiten der Sprache würden durch das Ausschalten der arabischen und persischen Worte, die also aus hochkultivierten alten Literatursprachen stammen, völlig vernichtet werden. Die nationalistisch eingestellten Sprachkenner, und sie bilden wohl die Mehrheit, weisen dagegen darauf hin, daß es den betreffenden amtlichen Kommissionen bereits gelungen sei, bei ihren Nachforschungen auf dem flachen Lande nicht weniger als 40 000 echt türkische Worte zu finden, die den Entfall reichlich ersetzen werden.

Die Einführung der Lateinschrift hat das türkische Verlagswesen geradezu umstürzlerisch beeinflußt. Die vorhandenen Verlagsbestände wurden sozusagen über Nacht Makulatur. Allerdings besteht — entgegen den im Ausland verbreiteten Meinungen — neben dem Verbot des Druckes in arabischer Schrift kein Verbot des Verkaufes. Das heißt mit anderen Worten, daß die noch in der alten Schrift gedruckten Bücher ohne jede Einschränkung ausverkauft werden dürfen. Da nun aber die arabische Schrift aus allen Schulen, Ämtern, aus dem Zeitungswesen usw. restlos verbannt ist, hat man sich an die Lateinschrift gewöhnen müssen. Vollends die Jugend denkt nicht daran, alte Bücher zu erwerben. Der Kreis der Käufer ist also sehr zusammengeschmolzen. Von vereinzelten Verkäufen abgesehen, fristen Bücher in arabischer Schrift nur mehr ein armseliges Dasein in den kleinen Antiquariaten, wie man sie auf den Karren von Straßenhändlern findet, oder etwa in den Basarläden von Konstantinopel (Istanbul) und Smyrna (Izmir) und bei den Händlern vor den Moscheen der Kleinstädte.

Anderseits darf man nicht übersehen, daß die Verleger ja auch einen gewissen Ersatz für ihren Verlust gefunden haben. Ebenso plötzlich, wie das Buch in alter Schrift unbrauchbar wurde, entstand eine ungeheure Nachfrage nach Verlagswerken in Lateinschrift. Nicht bloß Lehrbücher aller Art wurden nun in einer den üblichen Jahresbedarf um ein Vielfaches übersteigenden Menge verlangt, auch alles sonstige Schrifttum wurde in Neuausgaben gesucht, da ja jedermann in seinem eigenen Interesse darauf Wert legte, sich im Lesen der Lateinschrift zu üben. So schnellte der Umsatz der türkischen Verleger und Sortimenter plötzlich zu erstaunlicher Höhe hinauf.

Daß es die Bücherproduktion vorzüglich verstanden hat, sich umzustellen und auch technisch wieder auf ansehnliche Höhe zu kommen, beweisen die ausgezeichneten Leistungen der Druckereien in Konstantinopel und Smyrna. Mehrfarbendrucke werden allerdings noch vielfach aus dem Ausland bezogen; so stammen die schönen Propagandadrucke des Türkischen Touring-Klubs aus Wien.

Das Verlagswesen hat bis heute noch nicht die Übersiedlung nach der neuen Hauptstadt Angora (Ankara) vollzogen. Sein Zentrum ist unbestritten Konstantinopel, während sich bisher in Angora nur ein einziges Verlagsunternehmen befindet. Ja es scheint durchaus möglich, daß das Verlagswesen weiterhin in Konstantinopel zusammengefaßt bleiben wird. Ist auch Angora der Sitz der Reichsverwaltung, so kann doch wohl Konstantinopel seine Stellung als Hauptort der Geisteswissenschaften und des Buchwesens behaupten, wie dies ähnlich etwa in Italien (Rom — Mailand) und in den Vereinigten Staaten (Washington — New York) der Fall ist. Allerdings geht in der Türkei die Zentralisierung auch auf geistigem

Hochwichtige Neuerscheinung!

Im Herbst dieses Jahres findet auf dem „Himmerich" bei **Bad Honnef a. Rh.**

die Grundsteinlegung des National-Denkmals zur Erinnerung an die Separatistenbekämpfung im Rheinlande statt. —

In den nächsten Wochen wird überall vom rhein. Separatismus u. dessen Niederschlagung die Rede sein.

Vieles aus den Geschehnissen der Jahre 1919—1923 ist schon fast in Vergessenheit geraten. Eine volkstümliche Darstellung über den Separatismus und die Ereignisse der damaligen Zeit ist soeben in meinem Verlage erschienen unter dem Titel:

Der Sieg am Rhein!

Frankreich und der Separatismus

Von Dr. Franz Rodens

Der Verfasser, Angeklagter in dem damals großes Aufsehen erregenden Limbourg-Separatisten-Prozeß, der bekanntlich mit dem Freispruch Dr. Rodens und der Überführung des Separatisten Dr. Limbourg endete, hat die Verhältnisse im Rheinlande in den Jahren 1919—1923 aus persönlicher Kenntnis geschildert.

Die Gestalten der separatistischen Landesverräter in ihrem verbrecherischen Verrat, ihrer Geldgier, ihrer Feigheit, ziehen am Auge des Lesers vorbei.

Die **franz. Rheinpolitik** wird in ihren Hintergründen und ihrer historischen Entstehung entwickelt.

Aus dem Inhalt:

Das bekannte Ziel Frankreichs beim Waffenstillstand: **Deutschlands Aufteilung.**
Scheitern dieses ersten Versuches durch das Einschreiten Amerikas.
Das **selbständige Vorgehen der Generäle** der französischen Besatzungstruppen.
Unterstützung der Bestrebungen **Dr. Dortens.**
Der Generalputsch von 1919.
Tätigkeit und Organisation des Separatismus in den Jahren 1920—1923.
Frankreichs Ziel während dieser Zeit: **Die friedliche Durchdringung der Rheinlande.**
Der Aufstand von 1923.
Die blutige Schlacht am Siebengebirge und der **Zusammenbruch des Separatismus.**
Die nationale deutsche Jugend am Rhein, in ihrer heroischen **Tapferkeit bei der Abwehr** im Jahre 1923.

Der Preis der Schrift: Ausgabe auf holzfreiem gutem Papier **RM 1.80.** Ausgabe B auf geringerem, aber doch gutem Papier **RM 1.50.**

Über das Wesen des Separatismus und die damaligen Geschehnisse soll jeder Deutsche unterrichtet werden und es muß jeder Deutsche, besonders auch die heranwachsende Jugend, diese Schrift besitzen.

Ich bitte um rege Verwendung, denn diese Schrift verdient jede Förderung durch das Sortiment.

Die Broschüre wird einen **großen Erfolg** haben! Bestellen Sie daher **sofort!** Ⓩ

Wilh. Stollfuß, Verlag, Bonn a. Rh.

Soeben erschienen:

Dr. Friedrich Bösser

Dauerheilung der Herzschwäche und der von ihr abhängenden chronischen Leiden

Neuralgien / Basedowsche Krankheit / Neurasthenie / Arterien-Verkalkung / Störungen des Stoffwechsels / Rheuma

Gemeinverständliche Darstellung eines neuen Heilsystems und einer neuen Diät

Zwölfte, vermehrte Auflage 36.—40. Tausend
Mit einem Bildnis des arischen Verfassers
Preis: 1.80 RM
Eine Broschüre, die weiter täglich an alle Kreise des Publikums zu verkaufen ist.
Vorzugsangebot kt. Ⓩ

Helingsche Verlagsanstalt, Leipzig

Die vorzüglich ausgestatteten deutschen Volksliederbände!
(Mehrfarbentitel!)

Deutsche Heimat

Eine Sammlung der schönsten Volks-, Wander- u. Studentenlieder für Klavier, leicht spielbar, mit Text hrsg. von L. Andersen

Ed. Schott Nr. 2222 M 2.50
In einem prächtig. Ganzleinen-Geschenkeinband M n. 3.80
Violinstimme: Ed. Schott Nr. 2223 M 1.50

hierzu: **Textheft** n. n. M —.30 (Größ. Mengen n. Vereinb.)
Das billige Liederheft für alle Gelegenheiten (Deutsche Abende, Vereinsfestlichkeiten usw.) – Stapelweiser Verkauf!

Ferner: **Am fröhlichen Rhein**
Das neue billige, rheinische Stimmungsbuch!
Eine Huldigung an den Rhein — ein Buch von Liebe, Wein und Gesang. Rheinlieder-Potpourri und Tänze, ganz leicht für Klavier mit den schönsten Texten. Ed. Schott Nr. 1555 M 2.—
Hierzu Violinstimme: Ed. Schott Nr. 1556 M 1.20

Siehe auch Prospekt „Beliebte Bände".

B. Schott's Söhne • Mainz-Leipzig

Demnächst erscheint:

Das Problem des protestantischen Kirchenbaus und seine Lösungen in Thüringen

Von **Herbert Werner**

Mit 52 photographischen Aufnahmen und 30 Grundrißzeichnungen. Preis sieben Mark

Subskriptionspreis b. z. Tage des Erscheinens nur fünf Mark

Das Problem „protest. Kirchenbau" ist heute in der Diskussion bei Architekten und Theologen wieder von ganz besonderer Bedeutung. Die Notwendigkeit eines grundlegenden Beitrags zu diesem Problem und seinen Lösungsversuchen damit immer dringender. Auf Grund eingehender Bearbeitung des gesamten reichhaltigen Thüringer Materials bietet Werner diesen Beitrag, der natürlich für die außerthüringischen Länder von der gleichen Bedeutung ist. Die Untersuchung ist veranschaulicht durch viele Grundrißzeichnungen im Text und einen Anhang, der die charakteristischsten Kirchenräume im Bilde zeigt.

Interessenten sind vor allem:
Architekten, Theologen beider Konfessionen, Heimatforscher.

Illustrierter Prospekt!

Ⓩ

Leopold Klotz Verlag, Gotha

C. E. Fritzes Kungl. Hovbokhandel
Stockholm/Schweden

In unserem Kommissionsverlag erschien:

SCHLOSS HALLWIL

Bd. I. Die Wiederherstellung. 1925.
„ II. Die Ausgrabungen. 1932.
„ III, 1: Die Fundgegenstände. Text. 1932.
„ III, 2: „ „ Bilder. 1932.
„ IV. Die Baugeschichte. 1930.
„ V. Der Baubestand im Bilde. 1924.

Das vollständige Werk im Quart-Format umfasst 1197 Seiten Text, 817 Tafeln in erstklassigem Lichtdruck und viele Abbildungen im Text.

Preis vollständig Kr. 375.—.

Seit dem Spätsommer 1932 liegt das Monumentalwerk über das Schloss und die hier gemachten Ausgrabungen von dem Leiter der Ausgrabungen, Dr. Nils Lithberg in Stockholm, verfasst vor. Von diesem in beschränkter Anzahl hergestellten Werke wird jetzt erst eine kleine Auflage in den Handel gebracht.

Es dürfte nicht zuviel gesagt sein, wenn man behauptet, dass keine Ausgrabung aus historischer Zeit in Europa ein quantitativ so reiches Fundmaterial, Waffen und Geräte aller Art, Zierbeschläge für die Tracht, Kacheln sowie eine noch einzig dastehende Sammlung von Hafnerwaren, besonders aus dem XV.—XVII. Jahrhundert, geliefert hat als die Ausgrabung im Schlosse Hallwil. Es ist fast unglaublich, was für eine Fülle von Gegenständen zu Tage gefördert wurde, und der nun erschienene reichhaltige Fundatlas dürfte eine wertvolle Quelle für künftige Forschungen in erster Linie bezüglich der Kulturgeschichte und des Kunsthandwerkes des Spätmittelalters und der Renaissancezeit, dann aber auch hinsichtlich der Kenntnis des bürgerlichen Inventars in der Schweiz in noch späteren Jahrhunderten werden.

Prospekte in beschränkter Anzahl kostenlos. Ⓩ

Spiele von Deutschtum u. Vaterland

Jugendschriftenwarte 1933, Nr. 7, Juli:

„Obgleich von Ministern und Führern dem nationalen Schund und Kitsch schärfste Bekämpfung angedroht ist, sind auf dem Gebiete des Laienspiels doch schon konjunkturbeflissene Verleger und Verfasser eifrigst dabei, mit üblen Erzeugnissen das Geschehen dieser Zeit eilfertig in bare Münze umzusetzen. Um so erfreulicher und anerkennenswerter ist es, daß der

VERLAG ARWED STRAUCH, LEIPZIG

mit einer Reihe

„Spiele von Deutschtum und Vaterland"

den Versuch macht, nach Form und Gehalt wertvolles Spielgut herauszubringen. Der Name des Herausgebers Walther Blachetta ist für jeden Kundigen Bürgschaft. Freilich lassen sich solche Dinge nicht aus der Erde stampfen! Die ersten drei Hefte aber, die bisher vorliegen, sind durchaus begrüßenswert. Wenn es dem Herausgeber gelingt, weitere Mitarbeiter zu finden, die mit gleichem Ernst an ihre Aufgabe gehen und sie mit gleichem Können lösen, so werden allem Minderwerten diese Hefte als vorbildliche Beispiele entgegengestellt werden können."

Die drei vorliegenden Spiele nehmen ihren Stoff aus der deutschen Geschichte der Vergangenheit und Gegenwart.

Es sind die folgenden:

1. Die Nacht vor der Entscheidung

Ein Spiel aus deutscher Notzeit
Von **Joh. Dievenow**

2. Kampf um eine deutsche Stadt

Ein Spiel aus der Ostmark
Von **Walther Blachetta**

3. In Sturz und Sieg

Vaterländisches Spiel nach Raabeschen Motiven
Von **J. Böshenz**

Der Preis jedes Heftes ist RM 1.—

(Aufführungsmaterial.)

☛ Ich stelle gern Exempl. in Kommission zur Verfügung.

Leipzig Ⓩ **Arwed Strauch**

Die
Bibliothek d. Börsenvereins
in Leipzig, Buchhändlerhaus, bittet um regelmäßige Zusendung aller neuen Antiquariats- und Verlagskataloge.

Der jetzt gültige Ladenpreis für **Schinkel, „Polen, Preußen, Deutschland"** beträgt kart. RM 4.80, Gzln. RM 6.50.

Wilh. Gottl. Korn,
Verlagsbuchhandlung, Breslau.

Die **Titelseite** (erste Umschlagseite) des Börsenblattes ist am 5., 6., 12. u. 30. September noch frei. Firmen, die für die Titelseite an diesen Tagen Interesse haben, werden um Mitteilung an die Expedition des Börsenblattes gebeten.

Geschäftsstelle des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig
Abt. Expedition des Börsenblattes

In Kürze erscheint:

Wilhelm Kube

von

G. Altensteig

Mit 12 Abbildungen / Kartoniert RM 1.50

Die Schrift schildert die Persönlichkeit, den äußeren und den inneren Werdegang **des** Mannes, der im Auftrage Adolf Hitlers den Kampf um Preußen geführt hat, des **„Preußenführers Wilhelm Kube"**, und behandelt u. a.: Schulzeit und Studium – Der junge Antisemit – Der Führer des deutschvölkischen Studentenverbandes (Vorkriegszeit) – Der Jugendführer (Bismarckbewegung) – Politischer Werdegang (Deutschkonservative Partei – DNVP – Deutschvölkische Freiheitspartei – NSDAP) – Der Dichter des „Totila" – Der Redner – Gau Kurmark und sein Gauleiter – Der **Kampf um Preußen** – 4 Jahre preußischer Landtag – Der Oberpräsident der Provinz Brandenburg und von Berlin, der Grenzmark Posen-Westpreußen, und seine Aufbauarbeit – Der Streiter im deutschen Osten – Der Mensch und Kämpfer Wilhelm Kube.

*

Diese Schrift darf auf größte Verbreitung rechnen, deshalb ersuche ich, reichlich zu bestellen. Die vorteilhaften Bezugsbedingungen sind aus dem Verlangzettel ersichtlich.

Leipzig, 20. August 1933 **Theodor Weicher**

Soeben erschien: Ⓩ

Dr. H. Neugebauer

Die Kapillar-Lumineszenz-Analyse im pharmazeutischen Laboratorium

Mit 3 Farbtafeln und einer schwarzen Tafel. (59 S) 8°.
Broschiert . . . . . **Preis RM 1.50**

Die vorliegende Arbeit des auf dem Gebiete der Kapillar-Lumineszenz-Analyse besonders erfahrenen Verfassers enthält eine eingehende kritische Beschreibung der zur Untersuchung gerade pharmazeutischer Präparate immer unentbehrlicher werdenden Methode sowie eine vollständige Zusammenfassung der einschlägigen Literatur (auch auf dem Gebiete der reinen Lumineszenzanalyse) bis Mitte 1933.

Die Schrift bildet die Ergänzung zu:

Direktor H. Platz

Kapillaranalyse u. ihre Anwendung im pharmazeutischen Laboratorium

1922. Mit 8 farbigen Tafeln (42 S.) 8°.
Broschiert . . . . . **Preis RM 1.10** Z

Das Buch und die Methode von Platz sind allgemein anerkannt.

Dr. Willmar Schwabe, Abt. Verlag, Leipzig O 29

Der Stab-Selbstbinder

ermöglicht es, jedes Heft der Reihe A und Reihe B der

Deutschen Nationalbibliographie

sofort nach Erhalt durch einen einfachen Handgriff mit den anderen zusammenzubinden und somit Ordnung und Übersicht in der Ablage zu schaffen.

Er besteht aus einer mit Titelprägung verzierten starken Einbanddecke und der sehr einfach zu verwendenden Stab-Selbstbinde-Mechanik.

Z **Preis RM 2.50** Z

Rückenschilder für 4 Quartale je RM —.05

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Demnächst erscheint:

Das Deutsche Kolonialbuch

Deutschlands Kolonien in Wort und Bild

Mit Unterstützung der Deutschen Kolonialgesellschaft (Präsident Gouverneur z. D. Dr. **Heinrich Schnee**), des Marine-Archivs und des Deutschen Tropeninstituts herausgegeben von **Dr. Anton Mayer**, Rittmeister a. D.

Zum Redaktionsausschuß und zu den Mitarbeitern gehören u. a.:

Gouverneur a. D. Dr. **Seitz** (früher Südwest)
Dr. **Karl von Loesch**, der bekannte Vorkämpfer für die deutschen Minderheiten,
Vize-Admiral **v. Mantey**
Generalsekretär **Duems** (Deutsche Kolonialgesellschaft)
Univ.-Prof. D. Dr. **Julius Richter**
Dr. med. **Otto Fischer** (Tropeninstitut, Tübingen)
Direktor **Tönjes** (Hauptverein für Deutsche Ansiedler und Auswanderer)

432 Seiten Lex.-8° mit 125 Bildern in Kupfertiefdruck
In Ganzleinen gebunden mit mehrfarbigem Umschlag nur RM 4.80

Ein Buch für alle Deutschen!

Erwarten Sie weitere Ankündigungen und den Besuch unserer Vertreter / Gesamtauslieferung Leipzig, Seeburgstr. 100

Verlag Volk und Heimat / Potsdam

ROLF BRANDT N

Der Weg durch die Hölle

7 Kapitel deutscher Geschichte

Brosch. RM 3.75 • Leinen RM 5.–

Zur Auslieferung gelangt das

Z **11.–20. Tausend!** Z

BRUNNEN-VERLAG / WILLI BISCHOFF / BERLIN

Im Verlag C. Ludwig Ungelenk, Dresden-A. soll in Kürze erscheinen:

Gliedschaft. Predigten über die Gottesordnungen von Friedrich Just. RM 1.80

Inhalt: Gliedschaft / Ehe / Freundschaft / Nachbarschaft / Kameradschaft / Stand / Volk / Staat / Kirche / Bruderschaft / Die neue Ordnung.

Just ist einer von den ganz wenigen, welche wirklich volkstümlich predigen und schreiben können.
(Korrespondenzbl. f. d. ev. luth. Geistl. Bayerns)

Die Deutsche Wende in Predigten von Wilh. Meyer. RM 1.50

Diese Predigten sind dem Bestreben entsprungen, der religiösen Aufgabe der Gegenwart gerecht zu werden und bieten zugleich Beispiele neuartiger Predigtweise.

... und als Text? Bibeltexte (z. T. mit Dispositionen) zu Predigten, Ansprachen und Andachten für alte und neue Gelegenheiten evangelischer Verkündigung von Rüdiger Alberti RM 2.40

Z. B.: Nationale Feiertage / Waldgottesdienste / Wiederaufnahmen aus der Kirche Ausgetretener / Veranstaltung der Jugend / Tag der nationalen Arbeit / Glocken- und Orgelweihen / Johannistag / Schulanfängergottesdienst u. a.

Schulandachten. Wochenandachten zum Schuljahr von den Studienräten H. Ebert und K. Hoffmann. RM 1.50

Inhalt: Zum Jahresanfang / Montag nach Volkstrauertag / Letzte Woche im Schuljahr / Anfang des neuen Schuljahres / Königin Luise-Geburtstag (10. März) / Vor Wandertagen / Zum Muttertag / Vor den großen Ferien / Schulanfang nach den großen Ferien / Rückblick auf die Ferienzeit / Zum Beginn des Winterhalbjahrs / Reformationsfest / Herbstandacht.

Zum bevorstehenden Geburtstag des Herrn Reichspräsidenten von Hindenburg sei auf die Predigten von Hofprediger Keßler hingewiesen, die unter dem Titel

Verantwortlichkeit (RM 0.50) erschienen sind.

Ⓩ Ⓩ **Interessenten sind evangelische Pfarrer, Schultheologen, Religionslehrer.**

Soeben erschien:

Rassenpflege

von

Dr. Joh. Hartmann

Frauenarzt in Leipzig

mit 3 Abbildungen

(Lehrmeister-Bücherei Nr. 984/85)

Preis 70 Pf.

Hauptvorzug dieser Abhandlung ist die klare, anschauliche Sprache des durch seine Vorträge und Rundfunkberichte über Rassenpflege bekannten Verfassers. Das große Gebiet der Rassenpflege wird durch diese zwar billige aber doch erschöpfende Arbeit in vorbildlicher Weise verständlich gemacht.

Wer nicht Geld, Zeit und Lust hat, umfängliche Bücher zu studieren, dem wird dieses 88 Seiten starke Büchlein für 70 Pf. willkommen sein. Es braucht nur gezeigt zu werden.

Ⓩ

Hachmeister & Thal, Leipzig C 1

In dieser Woche gelangt zur Auslieferung:

Schutz dem Schuldner!

von

Dr. Paul Englisch

Preis ord. RM —.50

In schwierigen Gesetzestexten sich zurechtzufinden, ist nicht jedermanns Sache. In gemeinverständlicher Schreibweise wird hier dargestellt, welche Rechte der Schuldner hat und wie er sich auf Grund der Verordnung vom 26. 5. 1933 gegen Zwangsvollstreckung schützen kann.

In 4 Wochen 4000 Exemplare verkauft von:

Vorkriegsgeld u. Einlösungspflicht

Plan zur Wiedergutmachung des Inflationsunrechtes

von

Gotthard Roll u. Dr. Paul Englisch

Preis ord. RM —.50

Der genaue Plan liefert den Nachweis, dass die Einlösung der vor dem 2. August 1914 ausgegebenen Reichsbanknoten für die Hebung der Kaufkraft erforderlich und ohne Inflationsgefahr möglich ist.

Herr Kollege! Lassen Sie sich die glänzenden Verdienstmöglichkeiten nicht entgehen!

Ⓩ Verlag Gotthard Roll & Co., Berlin W 57 Ⓩ

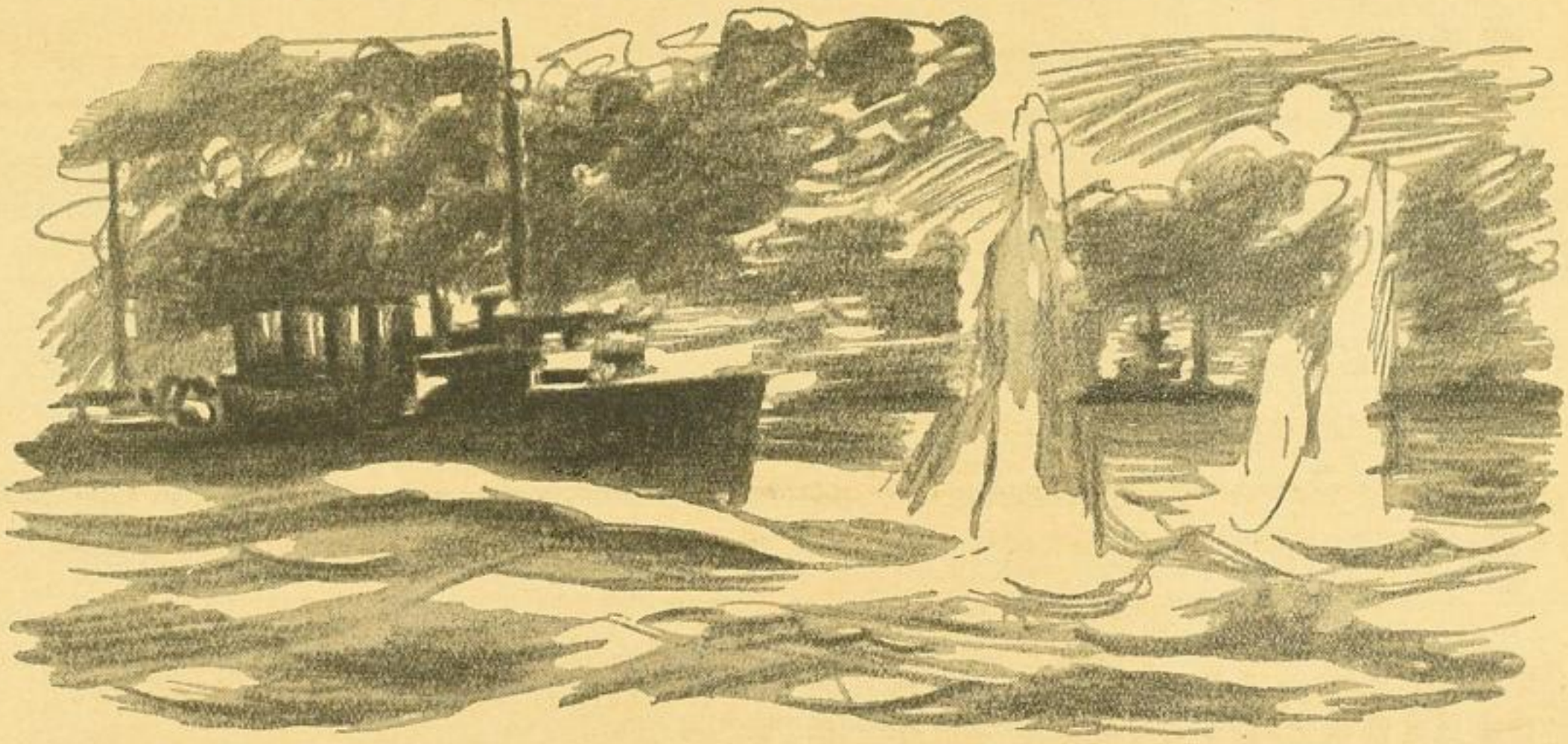
Auslieferung: K. F. Koehler, Kommissionsgeschäft, Leipzig.

Der grosse Erfolg!

Skagerrak

VON KONTERADMIRAL FRIEDRICH VON KÜHLWETTER

in der neuen Bearbeitung von Oberleutnant z. S. Philipp, einem Mitkämpfer



„. . Der Wert des Buches liegt einmal in den ungeschminkten, lebenswahren Teilnehmerberichten, dann aber auch in der Möglichkeit, an Hand des statistischen Materials und im Vergleich der wiedergegebenen Admiralitätsberichte des deutschen und englischen Flottenbefehlshabers den Umfang des deutschen Seesieges beurteilen zu können. Das reichhaltige Bild- und Kartenmaterial gestattet weiter eine fast lückenlose Unterrichtung über den Verlauf der Schlacht in ihren einzelnen Abschnitten.“ *Dresdner Anzeiger.*

„. . Schon viele Leser hat dieses ausgezeichnete Buch in seinen Bann gezogen, sei es nun, daß er nur eine sinnfällige Schilderung dieser größten Seeschlacht aller Zeiten sucht, oder daß er an Hand der Beschreibung und Skizzen tiefer in das Getriebe dieser Seeschlacht eindringen will.“

Militär-Wochenblatt, Berlin.

„. . Ein Denkmal, gesetzt der umfassenden Leistung harter Kämpfe, unendlichen Heldenmutes und voraussehender strategischer Einsicht. . . Wir sollten dieses Werk oft zur Hand nehmen und in ihm unserer Jugend den Weg weisen, den ein stolzes Geschlecht für die Heimat bis zu seinem unerbittlichen Ende ging.“

Der Führer, Karlsruhe.

Wir liefern soeben, sieben Wochen nach Erscheinen, die

3. Auflage, das 35.-44. Tausend

aus (das 231.-240. Tausend der Gesamtauflage). Bestellmöglichkeit heute auf dem Zettel. Verlag Ullstein, Berlin.

Ⓩ

Neuer Preis!

Deutsches Christentum

eine kulturgeschichtliche Betrachtung

von Otto Heerhaber

181 Seiten auf Kunstdruckpapier, 18×26½ cm, mit 144 Abbild. nach Vorlagen der bedeutendsten Bildstellen.

In Ganzleinenband jetzt RM **4.50**, in steifem Umschlag beschnitten jetzt RM **3.50**

Vorzugsangebot auf dem Zettel. Z

Dortmund.

Fr. Wilh. Ruhfus

Zur Durchführung neuer Pläne, die auf das Interesse des gesamten deutschen Sortiments im In- und Ausland rechnen können, haben wir für

eine neue Verlagsgruppe

die Firmenbezeichnung

Verlag Volk und Heimat

Potsdam / Leipzig

gewählt.

Die Vertretungsbefugnis bleibt dieselbe wie bei der Hauptfirma. Die Leipziger Vertretung legten wir in die bewährten Hände der Firma H. G. Wallmann, die auch unsere Abteilungen Ernte- und Stiftungsverlag vertritt.

Potsdam den 15. August 1933

Ernte-Verlag GmbH.

Dr. Heinrich Saupe
Geschäftsführer

Zur gefl. Beachtung!

Wir bitten zur Kenntnis zu nehmen, dass wir von heute ab über Leipzig verkehren. Unsere Auslieferung hat die Firma **K. F. Koehler, Leipzig C 1** übernommen.

Verlag Gotthard Roll & Co.,
Berlin W 57, Bülowstr. 56

Die Dänische Wissenschaftliche Gesellschaft.

Seit 1. Januar 1933 ist untenstehende Firma Kommissionär für die Publikationen der königl. dän. Akademie (Det kgl. danske Videnskabernes Selskab). Alle Aufträge sind daher zu senden an

Levin & Munksgaard
Kopenhagen.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Ich habe mich dem Gesamtbuchhandel angeschlossen.
Die Firma F. Volckmar übernahm meine Vertretung in Leipzig.

Wandsbek, Hamburger Str. 13

Claudiusbuchhandlung
Otto-Helmuth v. Voigt.

Aufhebung des Ladenpreises

Aufhebung des Ladenpreises

Für die beiden vor dem Kriege erschienenen Alben **„Münchner Kunst“** und **„Französische Kunst“** hebe ich den Ladenpreis auf.

Leipzig, am 17. 8. 1933

Seemann & Co.

Fortsetzung des Anzeigenteils siehe 3. u. 4. Umschlagseite

Inhaltsverzeichnis

Angebotene und Gesuchte Bücher. Liste Nr. 192.

Ackermann in Mü. L 697.
Adam's Bh. L 695.
Aigner L 696.
Akateem. Kirjak. L 697.
Althoff in Le. L 696.
Angermeier L 697.
Arnoldische Bh. L 695.
Asher & Co. L 697.
Bahn L 697.
Bartholdische Bh. L 695.
Beck'sche Verlagsbh. in Mü. L 696.
Becker in Aussig L 697.
Behre L 697.
Bernklau L 695.
Bertelsmann L 695.
Bial & Fr. L 695.
Bormann & Gr. L 695.
Boeskings Bücherstube L 695.
Braun in Heid. L 697.
Brunnen-Verl. 3553.
Bücher-Kab. in Brl. L 697
Bücherstube Knolle L 696.
Buchh. f. Medizin L 697.
Buchh. d. Spand. Zeitg. L 696.
Buchheim in Köthen L 695.
Burmeister's Bh. L 695. L 696.
Calvary & Co. L 698.
Claudiusbuchh. 3556.
Cremersche Bh. L 696.
Delbanco L 697.
Deuerlich'sche Bh. L 695.
Dt. Buchh. in Kaunas L 696.
Druck- u. Verlagsh. Fink U 3.
Dyckische Bh. L 696.
Eckardt in Lüd. L 695.
Eckartbuchh. in Wien L 697.
Erbe's Bh. L 695.
Ernte-Verl. G. m. b. H. 3556.
Ey L 695.
Faßbender L 698.
Feller & G. L 695.
Friedmann L 695.
Fritze in Stockh. 3550.
Gensel L 698.
Geschäftsst. d. B.-V. 3550
Gieß Nachf. L 696.
Girsberger & N. L 698.
Goeritz L 696.
Gräfe u. U. L 697.
Hachmeister & Th. 3554.
Hansa-Buchh. in Danzig L 698.
Hartleben L 697.
Hartmann, Gebr., in Hannover L 698.
Heims L 696.
Helbing & L. L 698.
Helingsche Verlagsanstalt 3549.
Helm in Eger L 698.
Hengstenberg L 696. 697.
Hinrichs' Sort. in Le. L 696.
Hoffmann in Kösl. L 695.
Hohmannsche Bh. L 698.
Hoppe L 696.
Hütter L 696.
Jaegersche Bh. L 696.
Jaschke L 696.
Junk L 698.
Kanitz'sche Bh. L 698.
Kaufhaus d. West. L 698.
Kerlé L 695. 698.
Kleinschmidt's Bh. L 696.
Klotz in Gotha 3550.
Koch & M. U 3.
Koehler & V. A.-G. & Co. U 1. 3 (2).
Karn 3550.
Kösel'sche Bh. L 696.
Krause in Halle L 696. L 698.
Krisa-Versandbuch. L 698.
Kunze in Swinem. L 696
Levin & M. 3556.
Lutz in Gabl. L 696.
Malota L 698.
Matthias L 696.
Meißner in Aar. L 696.
Michel in Brln. L 695.
Mohr Sort. in Heid. L 698.
Neubert in Halle L 696.
Neudtsche. Bücherstube L 698.
Oldenbourg in Mü. L 696
Oliva-Buchh. L 696.
Oelsner L 696.
Orell Füßli Bücherst. L 695.
Oesterheld L 698.
Otto L 698.
Passage-Buchh. in Jena L 696.
Pfankuch L 696.
Pfeffersche Bh. L 696.
Pollak L 696.
Preuß & J. L 697.
Ratsbh. Bamberg L 698.
Reformierte Bücherst. in Zür. L 698.
Riecker's Bh. in Pforzh. L 696.
Roll & Co. 3554. 56.
Ruhfus 3556.
Schaffnit Nchf. L 698.
Scheffel in Frkf. a. M. L 698.
Schmidt in Zür. L 698.
Schmorl & v. S. Nchf. L 695.
Schnelle in Detm. L 695.
Schott's Söhne 3549.
Schulz in Brsl. U 3 (2).
Schulz & Co. in Pl. L 698.
Schwabe, Dr. Willm., 3552.
Seemann & Co. in Le. 3556.
Senf Nchf. L 698.
Sintermann L 698.
Spohr L 695.
Steffen in Frkf. a. M. L 698.
Stein / Dürerverl. L 698.
Steinkopf in Stu. L 696.
Stollfuß 3549.
Strauch U 2. 3550.
Stubenrauch L 696.
Thaden L 698.
Thiesen L 696.
Thomas in Mödl. L 698.
Tietz in Chemn. L 698.
Ullstein 3555.
Ungelenk in Dr. 3554.
Verl. d. B.-V. 2552.
Verl. d. Evang. Bund. in Brln. L 695.
Verl. d. Glatzer Bücherst. U 2.
Verl. Volk u. Heimat 3552.
Wasmuth in Charl. L 698
Weicher in Le. 3551.
Westermann Co. in Bln. L 695.
Weyhe L 696.
Wiener L 698.
Winter in Chemn. L 696.
Wirwalski L 698.
Wollermann & V. L 698.
Worbs & Co. L 696.
Zabel L 698.
Ziegenhirt U 3.

Bezugs- und Anzeigenbedingungen

Das Börsenblatt erscheint werktäglich. / Bezugspreis monatlich: Mitglieder: Ein Stück kostenlos, weitere Stücke zum eig. Bedarf über Leipzig oder Postüberweis. 2.50 ℳ. / Nichtmitgl. 10.— ℳ. × -Bd.-Bezieher tragen die Portokosten und Versandgebühren. / Einzel-Nr. Mitgl. 0.20 ℳ, Nichtmitgl. 0.60 ℳ. / **Beilagen:** Hauptausg. (ohne besondere Bezeichnung): Bestellzettelbogen, Illustr. Teil, Suchliste, Verzeichnis der Neuerscheinungen. Ausg. A: Illustr. Teil, Verzeichnis der Neuerscheinungen. Ausg. B: Illustr. Teil, Bestellzettelbogen, Verzeichnis der Neuerscheinungen. Sonstige Beilagen werden nicht angenommen. Ausnahmen nur in ganz besonderen Fällen. / **Anzeigenpreise und Anzeigenbedingungen: Umschlag:** Erste Seite: 1/1 S. 368.— ℳ, ½ S. 193.20 ℳ, ¼ S. 101.40 ℳ, 2., 3. u. 4. Seite: 1/1 S. 139.— ℳ, ½ S. 73.50 ℳ, ¼ S. 38.60 ℳ. Die Zeile (3 × 48 mm) ℳ 0.50. Die 1. Umschlagseite wird stets am 1. Oktober für das folgende Jahr nach Maßgabe der vorliegenden Anmeldungen vergeben. Zur Berechnung kommt der am Tage der jeweiligen Abnahme gültige Preis. Preiserhöhungen berechtigen nur dann zum Rücktritt, wenn sie um mehr als 30% über allgem. Preissteig. hinausgehen. **Innenteil:** Umfang der ganzen Seite 360 viergesp. Petitzeilen. Die Zeile 0.50 ℳ. (Berechnung erfolgt stets nach Petit-Raum nicht nach Druckzeilen.) 1/1 S. 139.— ℳ, ½ S. 73.50 ℳ, ¼ S. 38.60 ℳ. **Illustrierter Teil:** Erste Seite (nur ungeteilt) 269.— ℳ. Übrige Seiten 1/1 S. 231.— ℳ, ½ S. 121.— ℳ, ¼ S. 63.50 ℳ. Nur ¼, ½ u. 1/1 Seiten zulässig. **Mitglieder des Börsenvereins zahlen von vorstehenden Anzeigenpreisen die Hälfte. Suchliste** (Angebotene u. Gesuchte Bücher) Druckzeile Petit Mitgl. 0.13 ℳ, Nichtmitgl. 0.18 ℳ, bei Anwendung größerer Schriften der Raum von 3 × 45 mm Mitgl. 0.13 ℳ, Nichtmitgl. 0.18 ℳ. **Bestellzettel:** Für Mitgl. und Nichtmitgl. Zeile 0.35 ℳ. Mindestgröße 20 Petit-Raumzeilen; Erweiterungen nur in Stufen von je 10 Zeilen. / Bundsteg (mittelste Seiten durchgehend) 23.— ℳ Aufschlag (Mitgl. u. Nichtmitgl. einheitlich) / Stellengesuche 0.14 ℳ die Zeile. / Chiffre-Gebühr 0.70 ℳ. / Mehrfarbendruck nach Vereinbarung. / **Für besondere Satzausführung:** Schräg-, Tabellen-, Bogensatz, kleinere Grade als Petit, entsprechender Aufschlag. / Für größere Abbildungen im allgemeinen Anzeigenteil Aufschlag für Illustrations-Zurichtung. / Photomechanische Übertragung von Zeichnungen usw. gegen Erstattung der Auslagen. / Bei Vorausbestellung von Anzeigenseiten für ein Jahr (Abnahme auch in ¼ und ½ Seiten zu den für Seitenteile geltend. Preisen gestattet) Preisermäßigung laut Tarif. Als Bruttopreis gilt der am Tage der jeweiligen Abnahme gültige Seitenpreis. Werden bei den vorausbestellten Anzeigenseiten weitergehende Anforderungen gestellt als die zum Tarifpreis vorgesehenen, so werden die dadurch entstehenden Mehrkosten besonders berechnet. / Platzvorschriften unverbindlich. / Zuteilung d. Börsenblattraumes, sowie Preissteigerungen u. Anrechnung d. Mehrkosten f. Anforderungen, die über das zum Tarifpreis Vorgesehene hinausgehen, auch ohne besond. Mitteil. im Einzelfall jederzeit vorbehalten. / Abweisung ungeeigneter Anzeigentexte bleibt ebenfalls vorbehalten. / Aufnahme von Anzeigen nichtangeschlossener Firmen von Fall zu Fall. / Belegausschnitte nur auf Verlangen. / Erfüllungsort u. Gerichtsstand für beide Teile Leipzig. / Bank: ADCA u. Commerzbank, Dep.-K.M. Leipzig. / Postscheck-Konto: 13463 / Fernspr.: Sammel-Nr. 70856 / Draht-Anschrift: Buchbörse.

SLUB
Wir führen Wissen.

Gebiete ständig weiter; die schrittweise erfolgende Verlegung der Fakultäten beweist dies. Hier spielt sich unstreitig ein Kampf ab, der, wenn er aus dem politischen Bereich herausgehoben wird, sogar wohltuend und befruchtend wirken könnte.

Das türkische Buch folgt in seiner Ausstattung noch durchwegs dem französischen Vorbild. Bescheiden aufgemachte Broschüren mit Aufdruck des Ordinärpreises stellen den Hauptteil der Produktion dar. Neben dem französischen macht sich jedoch auch das deutsche Vorbild geltend, und zwar in der Nachahmung deutscher Reihenausgaben. So finden wir hier als Kopie von Reclams Universalbibliothek eine Bücherei »Reklam Matbaasi«, das Bändchen zu 10 Piaster; im Titel zeigt sich die unrichtige Auslegung des Verlegernamens, der mit dem Wort »Reklame« in Verbindung gebracht wird.

Die Auflagenhöhe überschreitet selten 2000, eine im Hinblick auf eine Bevölkerungszahl von fast 15 Millionen Seelen erschreckend niedrige Ziffer. Der Kreis der Bücherleser ist gering. Man darf ja nicht vergessen, daß bis vor einigen Jahren das Lesen an sich eine Fähigkeit Bevorzugter gewesen ist. Nun nimmt jedoch das Interesse für das türkische Buch zu. Ich habe auf der einen Seite noch eine arge Teilnahmslosigkeit gegenüber dem Buche gefunden, auf der anderen Seite schon einen wahren Heißhunger nach Lektüre. Derartige scheinbare Ungereimtheiten sind ja immer Begleiterscheinungen einer grundlegenden geistigen Wandlung. Der Türke ist aber durchwegs ein sehr eifriger Zeitungsleser. Würde man es glauben, daß ein kleines Witzblatt: »Köroglu« (= Der Sohn des Blinden) eine Auflage von 70 000 hat! Guten Absatz erzielt der Buchverlag heute mit neuen türkischen Sprachlehrbüchern. Auch medizinische und technische Werke heimischer Verfasser, häufiger noch Übersetzungen, finden sehr viel Anklang. Was die schöne Literatur betrifft, sind insbesonders Kriegsromane gesucht. Unter den Übersetzungen sind die aus dem Deutschen seltener als die aus dem Französischen. Einen schweren Schlag für den Verlag bedeutet die Übernahme der Herstellung von Schulbüchern durch das Unterrichtsministerium. Dem Sortimenter aber bleibt der Verkauf der Schulbücher auch weiterhin erhalten.

Mit der Tatsache, daß die türkischen Buchhändler in keiner eigenen Berufskörperschaft zusammengefaßt sind, hängt auch die Regellosigkeit auf dem Gebiete der Rabattierung zusammen. Wir sehen hier Verleger die schöne Literatur regelmäßig mit 33—40% rabattieren, wissenschaftliche mit 25%. Andere wieder geben einmal hohen, das andere Mal niedrigen Rabatt; man begegnet Sätzen von 50%, aber auch von 10%. Will man das System dieser merkwürdigen Bedingungen erforschen, so erfährt man zuweilen, daß der Verleger den Rabatt nach dem Grade seiner persönlichen Beziehungen zu dem betreffenden Sortimenter staffelt. Dr. Friedrich Wallisch.

Für die buchhändlerische Fachbibliothek.

Alle für diese Rubrik bestimmten Einsendungen sind an die Schriftleitung des Börsenblattes, Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postschließfach 274/75 zu richten.

Vorhergehende Liste s. 1933, Nr. 188.

Bücher, Zeitschriften, Kataloge usw.

Anzeiger für den Schweizer. Buchhandel. 45. Jahrg., Nr. 15. Zürich: Orell Füssli Verlag. Aus dem Inhalt: Buchscheck.

Bibliographie der Sozialwissenschaften. 20. Jahrg., H. 6. Berlin: Reimar Hobbing. 4°

Brinkman's Cumulatieve Catalogus. Juli 1933. Leiden: A. W. Sijthoff's Uitgeversmij N. V. 68 S.

Buchhändlergilde-Blatt. 17. Jahrg., Nr. 8. Berlin. Aus dem Inhalt: W. Weyhe: Wochenendtreffen des Sächsisch-Thüringischen Buchhändlerverbandes zu Arnstadt in Thüringen am 8. und 9. Juli. — W. Hacker: Die Aufbewahrung von Handelsbüchern und Belegen. — Stenogr. Bericht über die Verhandlungen der 18. ordentlichen Hauptversammlung der Deutschen Buchhändlergilde, am 13. Mai 1933. (Schluß.)

Jugendschriften-Warte. 38. Jg. Nr. 8. Hamburg, Vereinigte Deutsche Prüfungsausschüsse. Aus dem Inhalt: M. Fehring: Gehalt und Gestalt der geschichtlichen Jugendschrift. — E. Löffler: Der Freiheitskampf des deutschen Volkes. Ein Nachweis billiger Lesestoffe.

Musikalienhandel. Jg. 35, Nr. 10. Leipzig. Aus dem Inhalt: Der deutsche Musikalien-Außenhandel im ersten Halbjahr 1933.

The **Publisher and Bookseller.** August 11, 1933. J. Whitaker & Sons, London E.C. Aus dem Inhalt: Craft education.

The **Publishers' Weekly.** Vol. CXXIV, Nr. 5. New York. (G. Hedeler, Leipzig C 1, Kurzestr. 4.) Aus dem Inhalt: Passing the Author test. — »Business under the Recovery Act«. — Looking backward. An interview with Charles A. Burkhardt, Dean of New York Booksellers.

Reichs-Nachrichtenblatt der Buchverleihe. 2. Jahrg., Nr. 8. Weimar. Aus dem Inhalt: Heimat- u. Bauern-Romane. — Hanns Johst.

Deutsches **Rundfunkschrifttum.** Juli 1933. Bearb. v. d. Deutschen Bücherei. 4. Jg. 7. H. Berlin NW 40: Reichsverlagsamt. Viertelj. RM 6.—.

Reise- und Verkehrsverlag, Stuttgart: Katalog: Flussführer und Faltboot-Karten aller Flüsse und Seen Deutschlands und der angrenzenden Länder. 16 S. 20 Rpf.

In diesem Katalog sind alle in den verschiedensten Verlagen erschienenen Karten und Führer zusammengestellt und systematisch geordnet. Er ist für jeden Wassersportler und diesen beliefernden Buchhändler ein bequemes Auskunftsmittel, wie es bis jetzt noch nicht vorhanden war.

Der **Schweizer Sammler.** 7. Jg., Nr. 8/9. Bern: Apiarius-Verlag (Paul Haupt). Aus dem Inhalt: H. Oppermann: Über das Schweizer illustrierte Buch des 18. Jahrhunderts. — H. G. Wirz: Die öffentlichen Bibliotheken in der Schweiz. (Forts.).

Stracke, Carl, Hagen i. W.: Katalog: Nationalsozialistische Leihbücherei. 23 S. 10 Rpf.

Die Einrichtung erfolgte mit Zustimmung der Hagener Kreisleitung der NSDAP.

Deutsches **Volkstum.** 15. Jg., H. 15. Hamburg: Hanseatische Verlagsanstalt. Aus dem Inhalt: H. Bogner: Homerverdeutschung. — Rudolf Huch: Meisterwerke und wir. — P. F. Schmidt: Goethe und die Kunst seiner Zeit.

Zeitungs-Verlag. 34. Jg., Nr. 32. Berlin. Aus dem Inhalt: K. Himer: Um die Schrift. — Die Presse im neuen Reich.

Zeitschriften- und Zeitungsaufsätze.

Das **Buch im Leitartikel.** Von Friedrich Muckermann S. J. In: Schlesische Volks-Zeitung, Breslau, vom 11. August 1933.

Über die Zurücksetzung, die die Dichtung bisher in der Presse erfahren hat.

Romane der Bewegung. Von Dr. H. Richter. In: Der Angriff, Berlin, vom 17. August 1933.

Besprechende Übersicht der nationalsozialistischen Romane.

Antiquariatskataloge.

Bumpus Ltd., John and Edward, London W 1, 350, Oxford-Street: Catalogue: Good books at reduced prices. 1289 Nrn. 74 S. — A list of modern authors. 542 Nrn. 24 S.

Kleine Mitteilungen

Konkursausverkauf. — Die in Konkurs befindliche Firma Georg Rosenberg in Fürth (Bayern) hält zur Zeit einen Konkursausverkauf ab. Wir weisen darauf hin, daß Nachbezüge unzulässig sind.

Rundfunk und Buch. — Bei der Eröffnung der Funkausstellung in Berlin hielt Reichsminister Dr. Goebbels eine große programmatische Ansprache, in der er sich auch über die Beziehungen des Rundfunks zum geistigen und künstlerischen Schaffen der Nation äußerte. Wir geben daraus folgende, den Buch- und Musikalienhandel besonders interessierende Stelle wieder: »Wenn Bühne und Buch durch die rapide Entwicklung des Rundfunks Schaden nehmen, so ist es andererseits Pflicht, die Einnahmen, die nicht unmittelbar für den Rundfunk zur Verwendung kommen, wieder für die Aufrechterhaltung und tatkräftige weitere Förderung unseres geistigen und künstlerischen Lebens einzusetzen. Es geht nicht an, daß der Rundfunk, dessen Aufgabe es ist, den Menschen Belehrung, Unterhaltung und Erbauung zu geben, andererseits mit dazu beiträgt, das geistige und künstlerische Leben des Volkes allmählich zur Erstarrung zu bringen. Hier einen zweckbestimmten und sinngemäßen Ausgleich zu schaffen, wird in der näheren und weiteren Zukunft eine meiner Hauptaufgaben sein, und ich bin der festen Überzeugung, daß sowohl der Rundfunk als auch Bühne, Buch und Film ihren Nutzen daraus ziehen werden. Unser Ziel ist, die deutsche Hörerschaft zu verdoppeln und damit für den Rundfunk eine Finanzbasis zu schaffen, die es uns ermöglicht, nicht nur ihn selbst auf die höchste Leistung zu bringen, sondern aus seinen Überschüssen das gesamte geistige und künstlerische Leben der Nation, Bühne, Film, Musik und Buch generell und stabil zu sanieren und auf eine feste, unerschütterliche Existenzgrundlage zu stellen.«

Freizeit des Kreisvereins der Rheinisch-Westfälischen Buchhändler in Langenberg (Rhld.). — Die Freizeit wird am Sonntag, dem 3. September 19 Uhr eröffnet. Da sich sämtliche Arbeitsgemeinschaften um das Thema: »Berufsaufgaben des Buchhändlers in der Gegenwart« gruppieren und an der ganzen Freizeit der Führer der Fachgruppe Buchhandel in der deutschen Angestelltenfront Thulke teilnimmt, kommt unser diesjährigen

Freizeit eine ganz besondere Bedeutung zu. Anmeldungen können in beschränkter Zahl noch entgegengenommen werden. Diese sind umgehend unter Beifügung von RM 5.— an Erich Haake in Essen, Adolf-Hitler-Straße 78 (Buchhandlung Otto Schmemann) zu richten. Die Gesamtkosten der Teilnahme betragen RM 17.— einschließlich der vorausbezahlten RM 5.—. Dafür wird Unterkunft und volle Verpflegung während der ganzen Woche geboten.

Die dritte Jungbuchhändler-Freizeit des Buchhändler-Verbands Hannover-Braunschweig findet vom 10.—16. September 1933 in Wardböhmen in der Heide statt. Das Kulturprogramm des neuen Deutschlands und die Mitwirkung des Buchhandels soll nicht nur Thema des Vortrags, sondern Inhalt der ganzen Freizeit sein, die sich in folgende Arbeitsgemeinschaften gliedert:

Das Kulturprogramm der nationalen Regierung. (Dazu wird der Kampfbund für deutsche Kultur einen Redner stellen.)

Die Mitwirkung des Buchhandels bei den kulturellen Aufgaben und seine Eingliederung in den ständischen Staat. (Dr. Hellmuth Langenbucher, Hauptschriftleiter des Börsenblattes für den Deutschen Buchhandel.)

Was muß der Sortimenter von der Arbeit des Verlegers wissen? (Verlagsbuchhändler G. Müller)

Die Werbemittel des Sortiments. (Buchhändler Bruno Hanckel.)

Einige Stunden Literaturgeschichte, Streifzüge durch die deutsche Literatur, Überblick über die nationale Literatur. (Dr. Kurt Voß.)

Alle älteren Lehrlinge und jüngeren Gehilfen werden auf diese Freizeit hingewiesen. Ihre Chefs werden ersucht, ihnen die Möglichkeit zur Teilnahme an der Freizeit zu gewähren. Die Kosten betragen einschließlich Unterbringung und guter Verpflegung für den Teilnehmer RM 25.—, in begründeten Ausnahmefällen werden Zuschüsse vom Verband gegeben, sofern die vorgesehenen Mittel nicht für Stellungslose verbraucht werden. Es können nur Anmeldungen berücksichtigt werden, die bis spätestens 25. August erfolgen. Alle Anmeldungen sind zu richten an Georg Müller, Hannover, Gellertstraße 2.

Über die Anreise erhalten alle Teilnehmer besondere Mitteilungen. An größeren Ausflügen ist ein solcher nach den sieben Steinhäusern und ein Besuch von Celle vorgesehen.

Schlesische Freizeit. — Die vom Provinzialverein schlesischer Buchhändler veranstaltete Freizeit findet im Jugendkammhaus Rübezahl (1250 m hoch) Post Hain (Riesengebirge) vom 17.—24. September statt.

Arbeitsplan: Der Buchhändler im neuen Staat.

Sonntag: Anreisetag.

Montag: Der Neubau des Staates auf der Grundlage des Programms der NSDAP. Studienreferendar Drews.

Dienstag: Wir richten ein Sortiment ein. Orientierung und Vorarbeiten (Arbeitsgemeinschaft, geleitet von Fräulein Wiedermann, Löwenberg).
Die Aufgaben des Buchhändlers im neuen Staat. Studienassessor Seidel. (Fortsetzung Mittwoch.)

Mittwoch: Wir richten ein Sortiment ein. Einrichtung und Organisation. (Arbeitsgemeinschaft, geleitet durch Herrn Meyer, Breslau).

Donnerstag: Wandertag.

Freitag: Wir richten ein Sortiment ein. Eröffnung und Werbung (Arbeitsgemeinschaft, geleitet durch Studienassessor Seidel).
Arbeiter und Buch im Dritten Reich. Studienassessor Seidel.

Sonnabend: Rundgespräch über Dichter der neuen Zeit. Herr Meyer, Breslau.

Sonntag: Wanderung und Abreise.

Unkosten: RM 2.50 für den Tag für Verpflegung und Unterbringung. Meldungen bis zum 1. September an Fräulein Wiedermann i. Fa. Paul Holtsch, Löwenberg (Schles.), oder an Herrn Meyer i. Hse. Max & Co., Breslau 5, N. Schweidnitzer Straße 2.

Auf der Reichsgartenbaumesse, die gelegentlich der Tagung des Reichsverbandes des deutschen Gartenbaues vom 15.—17. September 1933 in Hannover stattfindet, stellt die Fachbuchhandlung für den Gartenbau Heinrich Sauermann, Kötzschenbroda-Dresden, die gärtnerische Fachliteratur aus.

Buchhändler-Erholungsheim Ahlbeck. — Von einem vom dortigen Aufenthalt Begeisterten werden wir um Aufnahme des folgenden Stimmungsberichts gebeten.

So schön hatte ich mir den Aufenthalt im Buchhändler-Erholungsheim Ahlbeck nicht vorgestellt! 20 Jahre sind verflossen, seit ich das erste Mal in Ahlbeck im damaligen Heim, dem Hotel Ostende wohnte. Welch ein Unterschied aber zwischen damals und heute! Wunderschön hat der Verein Erholungsheim für Deutsche Buchhändler das neue Haus (ehemals Strandhotel), das an der Dünenstraße, unweit der Seebrücke liegt, herrichten lassen. Der neue Anbau mit seinem Speisesaal, Bibliotheks-, Lese- und Spielzimmer sowie der kleine Gesellschaftsraum, in dem früh und nachmittags der Kaffee an kleinen Tischen eingenommen wird, sind so einladend in ihrer modernen Einfachheit und lichten Farbenwirkung, daß es jedem gefallen muß. — Es lebt sich dort ausgezeichnet bei sehr guter und reichlicher Verpflegung, denn Küche und Keller lassen nichts zu wünschen übrig. Dafür sorgt schon der Ökonom, Herr Feldmann, mit seinem Stab ausgezeichneter Sachverständiger, die alle mit Sorgfalt über das Wohl und Wehe der Gäste wachen. Nicht zu vergessen auch das ungezwungene Leben! Wer etwa meint, im Heim würde viel gefachsimpelt, der irrt sich. Losgelöst von allem, was mit Beruf und Dienst zusammenhängt, lebt jeder unbekümmert und frei der Alltagssorgen, um sich auszutoben im Wasser und auszuruhen am Strand. Wer dazu keine Lust verspürt, findet auch in Wanderungen am Strand nach Swinemünde oder Heringsdorf, Bansin und noch höher hinauf, sowie im herrlichen, dicht an Ahlbeck grenzenden Buchen- und Kiefernwald viel Freude und Erholung.

Ich schwärmte früher nur für die Berge und glaubte mich nur dort, in etwa 1000 Meter Höhe erholen zu können. Durch den Aufenthalt in Ahlbeck bin ich dieses Jahr vom Gegenteil überzeugt worden; das beweist die Nachwirkung dieser Erholung, die jetzt meinen Körper vom Kopf bis zum Fuß belebt. Wer seinen Urlaub noch vor sich hat, melde sich sofort beim Verein Erholungsheim für Deutsche Buchhändler, Berlin W 30, Gossowstraße 9, an und lasse sich nicht von der falschen Meinung abhalten, Ende August und im September sei ein Aufenthalt an der See nicht mehr zu empfehlen. Erst recht: braun wie die Haselnüsse werden auch die späten Gäste heimkehren, denn viel, viel Lobenswertes hörte ich von den meist schönen, sonnigen Spätsommertagen an der See.

Waren es auch nur drei Wochen, die ich im Ahlbecker Heim verbrachte, so war es mir doch, als ich mich anschicken mußte, den Koffer zu packen, als zöge ich aus der Heimat. Ich wüßte nicht, wo sich meine Kollegen in ihrer Ferienzeit besser erholen und belustigen könnten als im Buchhändler-Erholungsheim Ahlbeck. Schu.

115. Liste der Schund- und Schmutzschriften (114. Liste s. Nr. 188). (Gesetz vom 18. Dezember 1926). —

Lfde. Nr.	Aktenzeichen	Entscheidung	Bezeichnung der Schrift	Verleger
228	Prüf.-Nr. 201	OPSt. Leipzig v. 17. 8. 1933	„Sittengeschichte Europas" von Dr. Paul Englisch	Gustav Kiepenheuer-Verlag, Berlin und Phaidon-Verlag, Wien
229	Prüf.-Nr. 202	OPSt. Leipzig v. 17. 8. 1933	„Der Weg nach Buenos Aires. Die Geheimnisse des Mädchenhandels" von Albert Londres (Schutzumschlag: „Der Mädchenhandel, seine Nutznießer u. seine Opfer")	Otto Uhlmann-Verlag, Berlin

Leipzig, den 17. August 1933. Der Leiter der Oberprüfstelle
J. V.: Dr. Fabian, Oberregierungsrat.

Inhaltsverzeichnis

Bekanntmachung des Aktionsausschusses des B.-V. betr. Tragen des Dienstanzuges der SA und SS. S. 631.
Artikel:
Buchhändlerischer Berufsstand. Von Stefan Wangart. S. 631.
Aus der neuen Türkei. Von Dr. Fr. Wallisch. S. 632.
Für die buchhändlerische Fachbibliothek. S. 633.
Kleine Mitteilungen S. 633—634: Konkursausverkauf Rosenberg / Rundfunk und Buch / Freizeiten des Kreisvereins der Rheinisch-Westf. Buchhändler, des Buchh.-Verbands Hannover-Braunschweig und des Provinzialvereins Schlesischer Buchhändler / Reichsgartenbaumesse / Buchhändler-Erholungsheim Ahlbeck / 115. Liste der Schund- und Schmutzschriften.

Verantwortlich: Dr. Hellmuth Langenbucher. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: E. Hedrich Nachf. Sämtl. in Leipzig. — Anschrift d. Schriftleitung u. Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus), Postschließfach 274/75.

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche, Teilhaber-Gesuche und Anträge

Verkaufsanträge.

In **Oberschlesien** ist ein alteingeführtes solides **Sortiment** für äußerst **35000 RM käuflich** zu haben.
Der Verkauf erfolgt wegen Krankheit des Besitzers. Es kommt als Käufer nur ein **Katholik** in Betracht.

Carl Schulz, Breslau 6,
Westendstraße 108.

Leihbücherei
und
Buchhandlung

mit gr. Kundenkr. i. best. Geschäftsl. Leipzigs, mod. einger., noch ausbauf., geg. bar günst. zu verkaufen. Angeb. unter **L. J. 557** durch **Koch & Münzberg, Leipzig** C 1.

Angebote von käuflichen **Sortiments- u. Verlagsbuchhandlungen** sind mir jederzeit erwünscht. Herren, die sich vom Geschäft zurückziehen wollen, können sich der sorgfältigsten Beratung versichert halten.

Carl Schulz, Breslau 6.
Westendstraße 108.

Kaufgesuche.

Fachzeitschrift

Für entschlossenen, zahlungsfähigen Käufer wird eine gesunde und rentable Fachzeitschrift zu kaufen gesucht. Erscheinungsort möglichst Berlin oder dorthin verlegbar. Angebote erbeten unter Nr. 584 durch
Koehler & Volckmar A.-G. & Co., Abt. G.-V., Leipzig.

Buch- u. Schreibwarenhandlung mit Zeitschriftenvertrieb u. Leihbücherei auf sofort gegen bar zu kaufen gesucht.
Ausführliche Angebote m. Preisangabe unter # 1132 durch die Geschäftsstelle d. B.-V.

Stellenangebote

Für die Bezieher von Sonderdrucken:

Vorhergehender Stellenbogen in Nr. 191 des Börsenblattes vom 18. August 1933.

Aufstiegsmöglichkeit.

Grosser wissenschaftl. Verlag wünscht für den Ausbau seiner pädagog. Abteilung einen für dieses Fach talentierten Mitarbeiter, der gegebene Verlagspläne durchzuführen u. eigene Ideen zu entwickeln vermag. Vorbedingung: Genaue in längerer Tätigkeit erworbene Kenntnis des literar. Bedarfs bei Volks- u. höheren Schulen, Gewandtheit im persönlichen u. schriftl. Verkehr mit Autoren und Schulbehörden, Vertrautheit mit den kaufmänn. und rechtlichen Grundlagen des speziell pädagogischen Verlags.
Angebote, die streng vertraulich behandelt werden, unter Nr. 1130 d. die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Stellengesuche

Sortiments-Gehilfe
(27 Jahre),

der tatsächlich firm in allen Arbeiten des Sortimentsbuchhandels und gewandter Verkäufer ist, über umfassende Literaturkenntnisse und gute Allgemeinbildung verfügt, sucht verantwortlichen Gehilfenposten bei bescheidenst. Ansprüchen. Gefl. Angebote unter # 1115 d. d. Geschäftsstelle des B.-V. erb.

Erster Hersteller

langjährig in Berliner Buch- und Zeitschriften-Verlagen tätig gewesen, zuletzt als Prokurist und Verlagsleiter,

sucht Wirkungskreis

Gründliche Berufsausbildung, umfassende Kenntnisse aller Gebiete des Druck-, Papier- und Buchbindereiwesens einschließlich Kalkulation, Gewandtheit im Briefwechsel und persönlichen Verkehr mit Autoren, Behörden, Lieferanten bürgen für größte Zuverlässigkeit;

in Berlin

ansässige Firmen werden gebeten, Unterlagen anzufordern unter Nr. 1128 d. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Gehilfe

27 Jahre, 8 Jahre bei ersten Sortimentsfirmen tätig, mit besten Zeugn. (seit 1928 Mitglied der N.S.D.A.P.), sucht zum 1. 10. od. später Stellung.
Interesseneinlage bezw. Kaution von 3000 RM kann gestellt werden. Angebote erbeten unter # 1127 d. d. Geschäftsstelle d. B.-V.

Vermischte Anzeigen

Leipziger Herbstmesse.

Wer stellt 10 Werke eines Natsoz. Verlages mit aus? Angeb. erbeten unter Nr. 1129 d. die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Vertreter für Groß-Berlin

zum Mitvertrieb eines **sehr zeitgemäßen und aussichtsreich. Schrifttums** von leistungsfähigem Verlag

für sofort gesucht.

Angebote mit genaueren Angaben über seitheriger Tätigkeit erbet. unt. # 1131 durch die Geschäftsstelle d. Börsenvereins.

Welcher verkaufstüchtige Verlagsvertreter

übernimmt den Vertrieb eines in Massen an große Handels- und Herstellerfirmen zu verkaufenden, **billigen,** 64 Seiten starken, humorist. illustrierten Propaganda-„Kinder-Kalender". Leichtes Angebot und guter Verdienst!
Zuschriften erbeten unter # 1104 durch die Geschäftsstelle des B.-V.

Leihbibliothek

Zwecks Errichtung einer modernen Leihbücherei zunächst nur schriftliche Angebote deutscher, französ. und englischer Belletristik aus den letzten 5 Jahren, gegebenenfalls auch ältere Literatur, erbeten. Nur Antiquariat, ev. auch geschloss. Lager.
Zuschriften unter Nr. 583 an **Koehler & Volckmar A.-G. & Co., Abt. G.-V., Leipzig.**

Leipzig, Kuchengartenstraße

sind große, helle und trockene **Kontor- und Lagerräume zu vermieten.** Besonders geeignet für Verlags- oder Kommissionsbuchh. — Grundstück kann auch günstig gekauft werden. — Näheres durch **Carl Ziegenhirt Verlag,** Str. d. 18. Oktober 17 (F. 165 02).

Erschienene Neuigkeiten des ausländischen Buchhandels

(Mitgeteilt von A. Asher & Co. in Berlin W 8.)

[Vorhergehende Liste s. Bbl. Nr. 190 vom 17. August 1933.]

Amerikanische Literatur.

N. Y. = New York, B. = Boston, Ch. = Chicago, Ph. = Philadelphia.

[Die Preise verstehen sich in Dollar und Cents.]

Bain, H. F.: Ores and industry in the Far East. N. Y.: Council on foreign relations. 3.—.

Barnes, E. W.: Scientific theory and religion; the world described by science and its spiritual interpretation. N. Y.: Macmillan. 4.—.

Bennett, A.: Journal (3): 1921—1928. Ill. N. Y.: Viking Press. 3.—.

Berenson, M.: A modern pilgrimage. N. Y.: Appleton. 3.—.

Cameron, A. T., and C. R. Gilmour: The biochemistry of medicine. Ill. Balt.: Williams & Wilkins. 7.25.

Eells, H.: Europe since 1500. N. Y.: Holt. 2.90.

Gilliland, A. R.: Genetic psychology. N. Y.: Ronald Press. 3.25.

Hill, F. E.: What s American? N. Y.: John Day. 2.—.

Hoagland, H. E.: Corporation finance. N. Y.: Mc Graw-Hill. 3.50.

Koch, G. A.: Republican religion; the American revolution and the cult of reason. (Studies in relig. a. culture: Amer. relig. ser. 7.) N. Y.: Holt. 3.—.

Kyrk, H.: Economic problems of the family. N. Y.: Harper. 3.50.

Lippincott, J.: Economic development of the United States. N. Y.: Appleton. 4.—.

Orcutt, W. D.: Wallace Clement Sabine. A study in achievment. Ill. Norwood, Mass.: Plimpton Press. 5.—.

Pierce, B. L., and J. L. Norris: As others see Chicago (1673—1930). Chic.: Univ. of Chicago Press. 3.—.

Quaife, M. M.: Checagou; from Indian wigwam to modern city (1673—1835). Chic.: Univ. of Chicago Press. 1.—.

Sinclair, U. B.: The way out: what lies ahead for America. N. Y.: Farrar & Rinehart. 1.—.

Sundheim, J. H.: Law of building and loan associations. Chic.: Callaghan & Co. 6.—.

SLUB
Wir führen Wissen.

Englische Literatur.

L. = London, O. = Oxford.

[Die Preise verstehen sich in Shilling und Pence.]

Boas, F. S.: An introduction to Tudor drama. L.: Oxford Univ. Press. 4/6.
Boleslavski, R., and **H. Woodward:** Lancesdown: between the fires in Moscow. L.: Grayson. 10/6.
Brown, W.: The inherent function of money. L.: Oliver & Boyd. 3/6.
Burke, Th.: The beauty of England. L.: Harrap. 7/6.
Chaffee, F. L.: Theory of thermionic vacuum tubes. L.: McGraw-Hill. 36/—.
Channing, M.: King cobra. L.: Hutchinson. 7/6.
Collins, A. F.: Experimental television. Ill. L.: Pitman. 10/6.
Corliss, A.: Marry for love. L.: Hutchinson. 7/6.
Delmar, V.: The marriage racket. L.: P. Allan. 7/6.
Darlington, W. A.: Sheridan. L.: Duckworth. 2/—.
Fenn, L. A.: Money and wealth. L.: Williams & N. 1/—.
— The blindness of poverty. L.: Williams & N. 1/—.
Glasgow tribunal of inquiry 1933. Report upon allegations of bribery and corruption in connexion with the civic and municipal administration. L.: H. M. S. O. —/3.
Gottein, H.: Company law. L.: Pitman. 7/6.
Hamond, E. W.: The seventh and sixth century prophets. L.: S. C. M. 4/—.
Lodge, Sir O.: My philosophy: my views on the many functions of the ether of space. L.: Benn. 21/—.
Mitchell, S.: The cotton effect and related phenomena. L.: Bell. 7/6.
Ogilvie, F. W.: The tourist movement: An economic study. L.: P. S. King. 12/6.
Out of the Deep: Letters from Soviet timber camps. L.: Bles. 2/6.
Register of British manufacturers 1933/34. (Federation of Brit. industries.) L.: Fed. of Brit. ind. 15/—.
Select collection of scarce and valuable tracts on money: from the originals of Vaugham, Cotton, Petty, Lowndes Newton, Prior a. others. L.: P. S. King. 15/—.
Williams, M.: William Shenstone and his friends. L.: Oxford Univ. Press. 2/—.
Wortham, H. E.: Edward VII. L.: Duckworth. 2/—.

Französische Literatur.

P. = Paris.

[Die Preise verstehen sich in Francs.]

Alpert, P.: L'économie organisée. (Documents bleus.) P.: Nouv. Revue franç. 15.—.
Arcangues, P. d', et autres: Les Pyrénées. Ill. P.: Edit. Alpina. 150.—.
Bazin, G.: Le Mont Saint-Michel. Ill. P.: A. Picard. 450.—.
Blanc-Dannery, Y. S.: La convention de Varsovie et les règles du transport aérien international. P.: A. Pedone. 21.—.
Brechko Brechkowski, N.: Le roi des mitrailleuses. P.: Baudinière. 10.—.
Broermann, EE.: Génèse Atlantide. La race blanche avant, pendant, après la période glaciaire. 2 vol. P.: Renaissance du livre. 90.—.
Burnet, E.: Prophylaxie de la tuberculose. Applications en Europe. Ill. P.: Masson & Co. 65.—.
Colette: La chatte. P.: Grasset. 12.—.
Curnonsky et **G. Derys:** Gaietés et curiosis gastronomiques. P.: Delagrave. 10.—.
Dain, A.: Inscriptions grecques du Musée du Louvre. Les textes inédits. (Coll. d'études anciennes.) P.: Soc. d'édit. »Les Belles Lettres«. 60.—.
Dautrebande, L.: Les gaz toxiques. Ill. P.: Masson & Cie. 60.—.
Delacour, A.: Pascal et notre temps. P.: A. Messein. 15.—.
Dovime, G.: Leurs finances. (De Tardieu à Daladier.) P.: A l'Etoile, Ave Marceau 54.) 12.—.
Dronne, R.: Gleichberechtigung. (Les revendications allemandes de l'égalité de droits.) P.: Libr. du Recueil Sirey. 30.—.
Dziewanowski, J.: La Banque de Pologne et la monnaie polonaise. P.: A. Pedone. 30.—.
Fay, B.: Roosevelt et son Amérique. P.: Plon. 13.50.
France, La, devant la crise des échanges internationaux. Etudes sur la politique commerciale de la France. P.: Libr. du Recueil Sirey. 30.—.
Gastard, J.: Châteaubriand. La jeunesse de René. Rennes: Larcher. 18.—.
Guénin, P.: ya-t-il eu conflit entre Jean-Baptiste et Jésus-Christ? P.: Fischbacher. 25.—.
Hilbert: Les vues et les jours de droit et de servitude. (Art. 675—680 du C. c.) P.: Libr. du Recueil Sirey. 20.—.
Laffargue, M.: Fabrication de l'acier. Ill. P.: Ch. Béranger. 35.—.
Launay, L. de: Cours de géologie appliquée. Ill. P.: Ch. Béranger. 90.—.
Lenôtre, G.: Femmes (Amours évanouies). (La petite histoire 2.) P : B. Grasset. 15.—.
Mariès, L.: Etudes préliminaires à l'édition de Diodore de Turse, sur les psaumes. (Coll. d'études anciennes.) P.: Soc. d'édit.: »Les Belles Lettres«. 30.—.
Martet, J.: Le colonel Durand. Roman. P.: A. Michel. 15.—.
Masson-Oursel, P., et autres: L'Inde antique et la civilisation indienne. (Evolution de l'humanité.) P.: Renaiss. du Livre. 40.—.
Mauclere, J.: L'orage sur la ville. Tourcoing pendant l'occupation allemande 1914—1918. P.: Berger-Levrault. 12.—.
Milioukov, P., et autres: Histoire de Russie. T. 3: Réformes, réaction, révolutions (1855—1932). P.: E. Leroux. 80.—.
Montet, P., et autres: Les nouvelles fouilles de Tanis. (Publ. de la faculté des lettres de Strasbourg. II, 10.) P.: Soc. d'édit. »Les Belles Lettres«.) 50.—.
Mortier, A.: Quinze ans de théâtre 1917—1932. P.: A. Messein. 15.—.
Perarizet, P.: Le calendrier parisien à la fin du moyen âge. (Publ. de la faculté des lettres de Strasbourg. 63.) P.: Soc. d'édit. »Les Belles Lettres«. 45.—.
Petit, L.: Histoire des finances extérieures de la France: Le règlement des dettes interalliées 1919—1929. P.: Berger-Levrault. 50.—.
Pirotte, S.: La clause d'or devant la loi et les tribunaux. P.: Libr. du Recueil Sirey. 35.—.
Pommier, J.: Ernest Renan. Travaux de jeunesse 1843/44. (Publ. de la faculté des lettres de Strasbourg 54.) P.: Soc. d'édit. »Les Belles Lettres«. 40.—.
— La jeunesse cléricale d'Ernest Renan. (Publ. de la faculté des lettres de Strasbourg 55.) P.: Soc. d'édit. »Les Belles Lettres«. 60.—.
Rebois, H.: La renaissance de Bayreuth de Richard Wagner à son fils Siegfried. P.: Fischbacher. 10.—.
Rondot, P.: La Palestine. Abrégé de droit public et privé etc. P.: Libr. du Recueil Sirey. 8.—.
Schlag, A., et **C. Demars:** Problèmes de résistance des matériaux. P.: Dunod. 32.—.
Seillière, E.: Sur la psychologie du romantisme français. (Les essais crit, 38.) P.: Nouv. Revue crit. 15.—.
— Sur la psychologie du romantisme allemand. (Les essais crit. 39.) P.: Nouv. Revue crit. 15.—.
Stern, J.: Le mari de Mlle Lange, Michel Jean Simons (1762—1833). P.: Plon. 12.—.
Vaudoyer, J. L.: En France. Miscellanées. P.: Plon. 15.—.
Whitton, J. B.: La doctrine de Monroe. P.: A. Pedone. 25.—.

Italienische Literatur.

[Die Preise verstehen sich in Lire und Centesimi.]

R. = Rom, M. = Mailand, T. = Turin.

Astaldi, M. L.: La fatica di volersi bene. Romanzo. Mil.: Ceschina. 12.—.
Barbi, M.: Dante. F.: Sansoni. 10.—.
Berti, V.: I contratti dei comuni. Brescia: Appolonio & Co. 12.—.
Castellani, A.: Letterature e civiltà dell' estremo Oriente. F.: Le Monnier. 12.—.
Colucci, G.: Pozzo Rubino. Romanzo. Mil.: Ceschina. 10.—.
Fanno, M.: Lezioni di economia politica. Parte speciale: la teoria dei prezzi etc. Pad.: C. E. D. A. M. 33.—.
Gastaldi, M.: Da leggersi accanto al fuoco. Como: Quaderni di poesia. 20.—.
— I doni dell' amore. Romanzo. Como: Quaderni di poesia. 8.—.
Gianella, A. M.: Piccola storia delle maschere italiane. T.: Paravia & Co. 15.—.
Importazioni e esportazioni temporanee. Restituzione di dazi e d'imposte all esportazione. Decreti ed istr. al fabr. 1933. R.: Confed. gen. fascista dell' ind. ital. 20.—.
Locatelli, A.: Simplon express. Romanzo. Mil.: Ceschina. 10.—.
Marangoni, M.: Saper vedere. Mil.: Treves, Treccani, Tumminelli. 25.—.
Marini, A.: Il sole nel nido. Como: Quaderni di poesia. 10.—.
Misciatelli, P.: Caterina Vannini. Mil.: Treves, Treccani, Tumminelli. 15.—.
Papi, U.: Lezioni di economia polit. Vol. 2: la moneta. Pad.: C. E. D. A. M. 45.—.
Rubertis, A. de: Gioberti e la Toscana. F.: Le Monnier. 20.—.
Sabatini, G.: Istituzioni di diritto penale. Catania: Muglia. 40.—.
Serra, T.: Italia e Senussia. Mil.: Treves, Treccani, Tumminelli. 15.—.
Tagliacozzo, G.: Economia e massimo edonistico collettivo. Pad.: C. E. D. A. M. 16.—.
Teni, A. D.: Le chiese di Roma. Guida storico-artist. Ill. T.: Lega ital. cattol. edit. 25.—.
Tesauro, A.: Atti e negozi giuridici. Pad.: C. E. D. A. M. 15.—.
Tivaroni, J.: Compendio di storia delle istituzioni e delle dottrine econom. Bari: Laterza. 20.—.
Tonelli, L.: L'amore nella poesie e nel pensiero del Rinascimento. F.: Sansoni. 25.—.
Viaggio di studio ed esplorazione. R.: Reale Accad. d'Italia. 8.—.
Vigano, V.: Visioni di Roma. Ill. Mil.: Ceschina. 30.—.

Verantwortlich: Dr. Hellmuth Langenbucher. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: E. Hedrich Nachf. Sämtl. in Leipzig. — Anschrift d. Schriftleitung u. Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus), Postschließfach 274/75.

SLUB
Wir führen Wissen.